

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark inkl. Postgebühren.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Bg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig

Nr. 30.

Sonnabend den 14. April 1906.

16. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche gefonnen sind, das Amt eines **Leichenwagens**, sowie das **Fahren des Leichenwagens** und die **Bedienung desselben** zu übernehmen, werden aufgefordert, sich bis mit dem

21. d. M.

beim Gemeindevorstand **Begold** zu melden, wo alles nähere einzusehen ist.

Bretnig, den 10. April 1906,

Der Gemeinderat.

Ostern.

Des ersten Tages Sonne ist verglommen,
Die Abendröte liegt auf Golgatha,
Der Treuen Schar ist still zum Kreuz gekommen,
Die glaubensfroß in ihm den Heiland sah.

Das Kühle Lager wollen sie bereiten
In aller Gartengruft von Felsgestein;
Auch, da sie ihn zur letzten Ruh geleiten,
Durchdringt die Herzen unermessne Pein.

Uraltes Abschiedswort, zu allen Stunden
Besüßht von Tausenden in jedem Land,
Doch nie so tief, so abgrundtief empfunden,
Als da der Jünger Schar am Grabe stand.

Bekannt war, was sie auf Erden wählten:
Des Meisters Königtum und Ruhm und Klang
Und statt des Diadems, des heiß ersehnten,
Bedeckte nun sein Haupt der Dornenkranz.

Gestirbt, ihr Treuen, um die Gruft vereinet,
Gestirbt, du arme und verlassne Welt!
Der hier geschieden und den ihr beweinet,
Regiert allweil überm Sternenzelt!

Empor den Blick zu jenen lichten Höhen!
Wenn uns der Tod auch hier wohl trennen mag,
Dem Sterben folgt das selge Auferstehen,
Uns allen kommt der liebe Oftertag.

Carl von Schimmelpfennig.

Certilches und Sächsisches.

Bretnig. (Gemeinderatsbericht vom 10. April.) 1) Wegen der Impfungen für dieses Jahr soll ein Besuch bei der Königl. Amtshauptmannschaft eingereicht werden. 2) Eine Anfrage der Königl. Amtshauptmannschaft, den Fischlinienplan beim Heinrichshaus betreffend, wird dahin beantwortet, daß die Aufstellung eines Fischlinienplanes daselbst vom Gemeinderat nicht vorgesehen worden ist, da eine Straßenanlage bei diesem Bau nicht in Frage kommt. 3) Um die Bezeichnung des Allgemeinen Anzeigers zu Bretnig als Amtsblatt beizubehalten, soll ein Besuch an die Kgl. Amtshauptmannschaft zur Erteilung der Genehmigung eingereicht werden. 4) Zwei Besuche des Gastwirts Hänel werden vorgetragen und erledigt, bezugnehmend zwei Armenangelegenheiten. 5) Sollte die Mühlensbesitzerin Henriette Schöne die Besserung am Wehre bei Nr. 133 b vornehmen, wie es der Wasserbauinspektor vorge schlagen hat, so soll eine Verbreiterung der Ueberbrückung vorgenommen werden. 6) Die Beschäftigung des Spritzenhauses ergab, daß die Balancerleiter mit in demselben untergebracht werden kann, wenn die Scheidewand herausgerissen und das eine Tor vernagelt wird. Bevor nun mit dem Bause des Leichenwagenhauses auf dem ins Auge gefassten Plane begonnen wird, soll die Kirchenbehörde ersucht werden, den Plan an der Gärtnerei vor der Kirchhofsmauer an die Gemeinde zu verkaufen oder das Nutzungsgerecht derselben zu überlassen. 7) In der Angelegenheit über die Benutzung

des Leichenwagens werden die weiteren Bestimmungen getroffen.

Bretnig. Das Flugblatt der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft, das in den Oftertagen in unserem Gotteshause ausliegt, berichtet von treuer Arbeit. Ueber 44 000 Bibeln und Bibeltexte sind allein im letzten Jahre, fast 1 1/2 Millionen seit dem Bestehen der Gesellschaft verbreitet worden. — darunter im vergangenen Jahr neuhergestellt das Johannesevangelium in der ostafrikanischen Dschaggaprasche und eine herrliche wendische Bibel mit einer Zugabe von 192 Bildern für nur 3,50 Mk. Das Neue Testament kann man schon für 25, ja für 15 und 10 Pf. haben, illustriert schon für 60 Pf., die Bilder allein für unsere Schulkinder schon für 50 Pf., — und 70 verschiedene Bibelarten stehen zur Auswahl. So ersunderlich ist man in der Darbietung von Gottes Wort, und so wohlfeil wird es verkauft, meist zu 2/3, manchmal zur Hälfte des Herstellungspreises. Selbstlose Arbeit! Dienende Liebe an unserem evangelischen Volk, dessen Gesundheit seine deutsche Bibel ist! Laßt uns treulich mithelfen — auch durch eine Gabe in den Opferstock, die einer fröhlichen Ofterfeier würdig ist!

Bretnig. Am Donnerstag ist dem vormaligen Leiter der Kaiserl. Schutztruppe für Südwestafrika Albin Adolf Sebler hier Nr. 196 die broncene Friedrich August-Medaille nebst Urkunde durch den Herrn Gemeindevorstand Begold ausgehändigt worden.

Hauswalde. Von den vom hies. Verein für Rationalistenographie kürzlich ausgegebenen monatlichen Preisarbeiten sind von seinen Mitgliedern 14 Arbeiten eingereicht worden. Es haben erhalten: Lobende Anerkennung: Paul Ritter, Martin Diebold, Martin Biehle, Dipl. I. Richard Dpig, Schrift Heil!

Königsbrück. Am 1. Mai d. J. wird die hier garnisonierende Reitende Abteilung des 1. Königlich Sächsischen Feldartillerie-Regiments Nr. 12 das Jubiläum ihres 100jährigen Bestehens in festlicher Weise begehen. Für die Festlichkeiten ist folgendes Programm vorgesehen: 30. April: 7³⁰ abends Begehrungsabend der ehemaligen Angehörigen der Abteilung, veranstaltet vom Unteroffiziersverein; 9⁰⁰ abends gemeinsames Abendessen der ehemaligen und aktiven Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten der Reitenden Abteilung im Offizierskafino. — 1. Mai: 12⁰⁰ nachmittags Paradeaufstellung und Parademarsch der Reitenden Abteilung und der Militärvereine; im Anschluß daran reitende Aufstellungen der Offiziere und Unteroffiziere der Reitenden Abteilung; anschließend Frühstück im Offizierskafino; gemeinsames Mittagessen der Unteroffiziere und Mannschaften; 6⁰⁰ abends Festlichkeit der aktiven und ehemaligen Unteroffiziere und Mannschaften im Schützenhaus; 8⁰⁰ abends

Festessen und Ball im Offizierskafino. — 2. Mai: 8⁰⁰ abends Festlichkeit für die Unteroffiziere im „Schwarzen Adler“. — Seine Majestät der König hat sein Erscheinen in Aussicht gestellt.

Baunzen. Einem schweren Unglücksfall ist der Koppelknecht Gustav Adolf Rubin aus Großschweidnitz zum Opfer gefallen. Er wurde von einem Pferde berast gegen den Unterleib geschlagen, daß er an den erlittenen schweren inneren Verletzungen im hiesigen Stadtkrankenhaus starb. — Seinen schweren Verletzungen erliegen ist der Arbeiter Johanna Ernst Koback, der am letzten Donnerstag auf dem Fabrikweiterbau der Firma Gebr. Wetigang in eine in vollem Gange befindliche Betonmaschine geraten war.

Pirna. Die neuen Rohrrücklaufgeschüge sind nun auch bei den hiesigen beiden Feldartillerie-Regimentern eingetroffen. Es sind seit einigen Tagen mehrere Abteilungen mit diesen Geschühen ausgerüstet.

Reißen. Biehmilch Aufsehen verursacht hier ein Fall, indem bei einem hiesigen Zahnarzte der 17 Jahre alte Sohn des Inspektors Meyer in der Kartoffel geendet ist. Derselbe soll von einem Affententen des betreffenden Arztes, der das Staatszeugen noch nicht gemacht, in dessen Abwesenheit vorgenommen worden sein.

Kiesa. Infolge Lohnunterschieden haben die hiesigen Baufirmen sämtliche organisierten Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter ausgesperrt.

Lotteriegeld — Lotteriepoch. Ein Bechtel des großen Loses, welches von einer Kollektion in Hainichen ausgegeben wurde, wurde von recht bedürftigen Leuten in Berbersdorf gespielt; ein Betrag von 8500 Mark kommt den Bewohnern des Armenhauses zu gute. Ein weiteres Bechtel hat ein Bädermeister in Rossau gewonnen. — Lotteriepoch hatte ein Einwohner in Frankenberg, indem ihm beinahe ein Teilgewinn der gleich am ersten Tage gezogenen 20 000 Mk. in den Schoß gefallen wäre, wenn — ja wenn — er rechtzeitig der Kollektion die Annahme des ihm offerierten Loses Nr. 10 605 angezeigt hätte. Der gute Mann aber hatte die Dienstgeber im Hause, das brachte, was begreiflich ist, etwas Umsturz in die Birtschast; um nun aber das Los nicht „in Nabusche“ kommen zu lassen, wurde es zum Verkauf fertig gemacht, sein säuberlich in ein Schubfach gelegt und — regelrecht vergessen. Als nun der schöne Gewinn gezogen wurde, besann man sich natürlich des Loses. Aber was half da das Besinnen! Der goldene Segen kam eben nicht, und seit dem Ziehungstage soll der Mann mit der Glücknummer 10 605 mit einem sehenswert langen Gesicht umherlaufen.

Neugersdorf. Ein hiesiger Einwohner hatte vom Arzt ein kleines Fläschchen Medizin verordnet erhalten, wovon von Zeit zu Zeit einige Tropfen genommen werden sollten. Der Kranke jedoch trank die Medizin

am Sonntag auf einmal aus, worauf er sich zum Schlafen niederlegte. Er ist nicht mehr erwacht.

Das Enbel. In Auerbach hat sich ein 18 Jahre altes Mädchen in einem etwas abseits nach Honnersdorf zu gelegenen Teiche ertränkt. Bei dem Mädchen lag der Leichnam eines neugeborenen Knaben.

Chemnitz. Nach einer Meldung der Chemnitzer Neuesten Nachr. aus Böbling sind dort am Montag nachmittag 4 Kinder des Fabrikarbeiters Buschbeck im Alter von 2 bis 9 Jahren ertrunken. Die Kinder waren beim Spielen mit einem Handwagen einen Abhang hinuntergerollt und so in die Pöckau geraten.

In einem Anfälle von Geisteskränkung warf in Döbeln der in der Ritterstraße wohnende frühere Hausmann Krenkel seine 7 Jahre alte Tochter aus dem Fenster der im 3. Stock gelegenen Wohnung auf die Straße hinab und sprang dann selbst nach. Der Mann starb alsbald, das Mädchen liegt im Sterben.

Traurige Familienverhältnisse. Die Tochter eines Arbeiters in Leipzig wurde in einem Prozesse, welchen ihre Mutter gegen den Vater führte, als Zeugin vernommen. Ihre Aussage gefiel dem Vater nicht, und er rief: „Das ist ja alles geschwindelt!“ Wegen öffentlicher Beleidigung stellte das Mädchen Strafantrag und erzielte die Verurteilung ihres Vaters zu 15 M. Geldstrafe.

Kirchennachrichten von Bretnig. Ofterfestl. 1. Oftertag: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. P. Dietrich-Hauswalde.

2. Oftertag: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. P. Kleberg-Frankenthal.

An beiden Festtagen Kollekte für die Sächsische Hauptbibelgesellschaft.

2. Oftertag: Nach dem Gottesdienst Verteilung des Kircharmen-geldes.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Emil Helmut, S. des Warendurchsehers Alwin Emil Gräubig 131r. — Ernst Johannes, S. des Buchhalters Friedr. Ernst Wehner 131f. — Edmund Walster, S. des Posters Erwin Edmund Grundmann 327. — Martha Marie, T. des Schneidemeisters Reinhold Franz Schmidt 280f.

Eheschließungen: Gutsbesitzer Paul Alwin Regel 351 mit Bina Frida Körner 295.

Todesfälle: Ernestine Alwine Jahn geb. Wiesgang, Witwe, 320, 60 J. 23 X. alt.

Marktpreise in Ramens am 12. April 1906.

| Korn | | Stroh | | Futter | | Sonstige | |
|----------|-------|-------|------------|---------|-------|----------|-------|
| M. P. | M. P. | M. P. | M. P. | M. P. | M. P. | M. P. | M. P. |
| 50 Kilo | 7.80 | 7.40 | 50 Kilo | 2.20 | | | |
| Rohr | 8.20 | 7.60 | Stroh | 1200 s. | 19 | | |
| Weizen | 8 | 7.30 | Butter 1 k | niedrig | 2.70 | | |
| Gerste | 8 | 7.00 | Wasser | | 2.50 | | |
| Dofet | 8.25 | 7.80 | Graben | 50 Kilo | 12 | | |
| Weißkorn | 14 | 13 | Kartoffeln | 50 Kilo | 2.20 | | |